

*Ich werde dich zu einem großen Volk machen,
dich segnen und deinen Namen groß machen.
Ein Segen sollst du sein.*

*Genesis 12,2
(Einheitsübersetzung)*

*„Keiner soll nach dem eigenen Nutzen streben, vielmehr soll jeder auf
das bedacht sein, was für den andern gut ist.“*

(Aus der Regel des hl. Benedikt)

Heute begeht die katholische Kirche den Gedenktag an Benedikt von Nursia, der durch seine Klosterregel große Bekanntheit erlangt hat. Der Liturgie an diesem Tag wird als Eröffnungsvers die Verheißung an Abraham vorangestellt.

Gott verspricht Abraham, dass er zu einem großen Volk werden wird. Das liest sich vielleicht beim ersten Hinsehen so, als ob Abraham ein großer Erfolg versprochen wird. Abrahams Name wird groß sein.

Auch heute ist das ein vielgehegter Wunsch. Viele Casting-Shows zeugen davon: Einmal einen großen Namen haben.

Und dann lesen wir in der Regel des H. Benedikt etwas ganz anderes: Wir sollen nicht nach eigenem Nutzen streben.

Und was ist nun mit der Verheißung an Abraham?

Wenn wir weiter lesen, ist nicht nur vom Segen für Abraham und seinem großen Namen die Rede. „Ein Segen sollst du sein.“ Die Verheißung an Abraham ist auch mit einem Auftrag verbunden. Die erfahrene Segnung durch Gott soll als segensreiches Wirken an andere weitergegeben werden.

Und das passt nun wieder gut zur Regel des Hl. Benedikt.

Wir leben zwar nicht in einem Kloster, aber der Rat aus der Benediktsregel kann auch uns daran erinnern, dass wir ein Segen für andere sein sollen.

Wo ist heute mein segensreiches Wirken?